

# Niederschrift

## der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sportausschusses am 09.09.2010

### öffentlich

**Ort:** bei der SG Buna Halle e. V., Lilienstraße 18, 06122  
Halle (Saale)

**Zeit:** 17:00 Uhr bis 18:55 Uhr

### Anwesenheit:

Frau Dr. Annegret Bergner	CDU	Vertreterin für Herrn F. Sänger
Herr Jürgen Busse	CDU	
Herr Raik Müller	CDU	
Herr Dr. Erwin Bartsch	parteilos, DIE LINKE.	
Frau Ute Haupt	DIE LINKE.	
Herr Gottfried Koehn	SPD	
Herr Andreas Hajek	parteilos, FDP	
Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM	
Frau Elisabeth Krausbeck	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Herr Dr. Bernd Wiegand	BG	
Herr Thomas Godenrath	Verw	
Frau Jana Thieme-Ullrich	Verw	
Frau Dr. Cornelia Demuth	SKE	
Herr Steffen Forker	SKE	
Herr Hartmut Müller	SKE	
Herr Rolf Naumann	SKE	
Frau Katharina Hintz	SPD	Vertreterin für Herrn Hopfgarten - Anwesend bis 18:00 Uhr

### Entschuldigt fehlen:

Herr Frank Sänger	CDU	vertreten durch Fr. A. Bergner
Frau Dr. Petra Sitte	DIE LINKE.	
Herr Klaus Hopfgarten	SPD	vertreten durch Frau Hintz
Herr Rüdiger Ettingshausen	SKE	
Frau Annerose Runde	SKE	
Herr Frank Tillmann	SKE	
Herr Dr. Horst Vietmeyer	SKE	
Herr Christian Welter	SKE	

## **Tagesordnung:**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 15. Juni 2010 (bereits zugesandt)
4. Vorstellung des neuen Stadtsportbund Präsidenten Herrn René Walther
- 4.1. Dringlichkeitsantrag der Fraktion DIE LINKE. zum Nachtragshaushalt
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Schließung des Sommerbades Ammendorf und Entwidmung als öffentliche Einrichtung  
Vorlage: V/2010/08810
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. schriftliche Anfragen von Stadträten
8. Mitteilungen
- 8.1. Planung der Ausschusssitzungen 2011
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

### **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Herr Huth (Vorstand SG Buna Halle e. V.) begrüßt die Teilnehmer des Sportausschusses sowie die Gäste in der Sporthalle Lilienstraße, bei der SG Buna. Er informiert über die Absicht des Vereins, die Turnhalle zu mieten und die sich daraus ergebenden Schwierigkeiten.

Das nicht vorhanden sein eines Rettungsweges, der schlechte Zustand der Halle und die Absichtserklärung des Vereins, die Halle trotzdem durch den Abschluss eines langfristigen Mietvertrages zu übernehmen. Ansonsten steht buchstäblich ein Großteil der Vereinsmitglieder auf der Straße, weil keine Ausweichmöglichkeiten vorhanden sind.

Er übergibt den Mitgliedern des Sportausschusses das Konzept zur Betreibung und Sanierung der Halle. Schwerpunkt des Konzeptes ist die Sanierung der Heizung, um kurzfristig Kosten einzusparen. Oberste Priorität hat der Erhalt der Halle, dies ist aber nur mit der Unterstützung der Stadt möglich. Der Verein hat ein Fördermittel beim Landessportbund zum Aufstellen von Umkleidecontainern eingereicht; dieser muss nun umgewidmet werden, damit er für die Sanierung der Turnhalle verwandt werden kann.

Herr Hajek bedankt sich bei Herrn Huth für die Schilderung der Situation und versichert, dass der Sport alles tun wird, um die Turnhalle für den Vereinssport zu erhalten.

Die Art und Weise der Abgabe der Turnhalle in den Sportbereich war seitens der anderen beteiligten Ämter nicht fair. Der Sport wird zukünftig keine Sporthalle mehr übernehmen, wo kein ordentliches Brandschutzkonzept besteht.

Herr Dr. Wiegand bestätigt die Aussage von Herrn Hajek, die Stabsstelle Sport war nur Drittbeteiligter nach dem Schulverwaltungsamt und dem EB ZGM.

Im Sinne des Sports wird nach einer gangbaren Lösung gesucht.

Fragen aus dem Publikum:

Wenn das eine Schulturnhalle war, war wohl kein 2. Rettungsweg notwendig?

Antwort der Feuerwehr: Normalerweise ist es üblich, dass ein 2. Rettungsweg vorhanden ist. Warum in dieser Halle keiner ist, kann jetzt nicht mehr beantwortet werden.

Frau Wolff fragt, ob es ausreichend ist, wenn die Feuerwehr „grünes Licht“ gibt und der Sportverein die Brandschutztüren einbaut?

Feuerwehr: Welche Türen einzubauen sind entscheidet der Gutachter; es können nicht irgendwo Brandschutztüren eingebaut werden – dafür gibt es Vorschriften.

Herr Hajek: Dafür bekommen das ZGM und die Schule den Auftrag.

Herr Godenrath: Der Brandschutzgutachter sieht sich die Halle am Montag, 15. September 2010 an und zügig ein Gutachten erarbeiten.

Herr Hajek bedankt sich bei der SG Buna für die Einladung und die offenen Worte und bittet die Ausschussmitglieder sich in die KGS Humboldt zu begeben, um die Sitzung ordnungsgemäß fortzuführen.

Er eröffnet die Sitzung, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

## **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

Herr Hajek: Der TOP 4 wurde vorgezogen.

Als neuen Punkt 4 schlage ich die Vorstellung des neuen Stadtsporthauspräsidenten Herrn Walther vor.

Gibt es weitere Änderungen?

Frau Haupt: Ich bitte um die Aufnahme eines Dringlichkeitsantrages zum Nachtragshaushalt zur Debatte zu stellen.

Frau Wolff: In der letzten Sitzung haben wir die Verwaltung beauftragt, für die offenen Summen im Veranstaltungsbereich neue Vorschläge zu unterbreiten.

Frau Haupt bemängelt, dass nur die Stadträte des Finanzausschusses und des Hauptausschusses den Nachtragshaushalt erhalten haben.

Der Sportausschuss sollte sein Votum dem Haut- bzw. dem Finanzausschuss mitteilen.

Herr Hajek: Abstimmung über die Aufnahme des Dringlichkeitsantrages auf die TO:

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Hajek: Abstimmung über die Vorstellung von Herrn Walther:

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Der Ausschuss stimmt über die geänderte Tagesordnung ab:

Der geänderten Tagesordnung wird **einstimmig zugestimmt**.

### **zu 3      Genehmigung der Niederschrift vom 15. Juni 2010 (bereits zugesandt)**

---

Dem Protokoll vom 15. Juni 2010 wird **einstimmig zugestimmt**.

### **zu 4      Vorstellung des neuen Stadtsportbund Präsidenten Herrn René Walther**

---

Herr Walther stellt sich als neuer Stadtsportbundpräsident vor, gibt kurze Informationen zu seinem Werdegang, seiner Person sowie zu seinen Zielen. Berichtet über die erste Zusammenkunft mit dem Landessportbund in der Sportschule Osterburg.

Eine wichtige Fragen in seiner Tätigkeit als Präsident des Dachverbandes der halleschen Sportvereine ist die Frage, wie kann der Sport in Halle auf finanziell sichere Füße als Fundament der täglichen Arbeit sichergestellt werden.

Herr Hajek bittet um eine Einladung zum nächsten Vereinsrat.

Frau Wolff fragt nach, wie sich der Beirat zusammen setzt.

Herr Walther: In den Beirat wird man benannt, es ist kein gewählter Beirat.

Herr Forker informiert, dass der Beirat entsprechend der Satzung zusammengesetzt wird. Er besteht seit 4 Jahren.

Herr Walther: Die Zusammenarbeit zwischen dem Sport und der Verwaltung ist gut. Es finden monatliche Gespräche zwischen dem SSB und der Verwaltung statt.

### **zu 4.1      Dringlichkeitsantrag der Fraktion DIE LINKE. zum Nachtragshaushalt**

---

Frau Haupt bittet die Verwaltung zum Nachtragshaushalt und den Folgen für den Sport und in den Folgejahren Stellung zu nehmen.

Warum wurde der Haushalt nicht im Vorfeld in den Fachausschüssen beraten?

Herr Dr. Wiegand berichtet dem Ausschuss, dass er sein Dezernat aufgefordert hat, konstruktive Vorschläge zu Einsparmöglichkeiten in Höhe von 2,5 Mio. € zu unterbreiten. Die einzelnen Ämter haben ihre Vorschläge zugearbeitet, diese wurden dem Finanzdezernenten übergeben. In die Ausarbeitung dieses Nachtragshaushaltes war das Dezernat III nicht eingebunden. Wir haben diese Summen ohne Information erhalten. Ich bin mit diesen Zahlen nicht einverstanden.

Herr Godenrath: Im Nachtragshaushalt für den Sport wurden Kürzungen von 100 T€ in der Haushaltsstelle 1.5500.7180 aus der Fördermittel für die Übungsleiter, Fahrtkosten und den Stadtsportbund gezahlt werden und 23 T€ aus der Haushaltsstelle für die Pachtanlagen und den Dritteingemieteten (1.5500.7181).

Es wurde festgelegt, dass auf der Basis von 2010 10% und ab 2012 25% strukturell eingespart werden soll.

In der Verwaltung sollen 450 T€ durch den Wegfall von Neubesetzungen von Stellen und durch die Zusammenlegung von Aufgaben eingespart werden. Dieses wird zum teil schon in 2011 wirksam (Zusammenlegung der Betriebsstelle Kurt-Wabbel-Stadion mit dem Sportkomplex Robert-Koch-Straße).

Weiterhin ist die Neufassung der Sportstättenbenutzungssatzung geplant, um Einnahmen zu erzielen.

Frau Wolff kann sich an eine Äußerung der OBin erinnern, in der geäußert wurde, dass alle Vereine Anträge stellen können. Hat das nichts mit dem Nachtragshaushalt zu tun?

Bei dem Nachtragshaushalt handelt es sich doch im Sportbereich um eine „Luftbuchung hoch 3“! wenn das zum tragen kommt, können wir den Sport in Halle vergessen.

Auf der einen Seite reden wir über mehr Engagement im Ehrenamt und auf der anderen Seite wird die Förderung immer mehr zurück gefahren.

Des Weiteren bezweifle ich, dass sich unter diesen Umständen die städtischen Unternehmen noch in diesen Größenordnungen an der Förderung des Sports beteiligen werden.

Frau Haupt: Wenn die Verwaltung Vorschläge in der geforderten Summe unterbreitet hat, warum werden diese nicht berücksichtigt. Mit diesen Forderungen ist der Sport nicht machbar.

Herr Dr. Wiegand: In einem Zeitraum von zweieinhalb Jahren sollen 2,5 Mio. € eingespart werden. Diese Summe war mit sachlichen Kriterien untersetzt worden und wurde dem Finanzdezernat übermittelt. Der Beitrag des Sports sollte nicht zu Lasten der Sportförderung erbracht werden. Ich bin diesen Zahlen genauso überrascht wie Sie.

Herr Forker sagt, es muss eine anderweitige Lösung vorgeschlagen werden. Die Einsparungen dürfen nicht zu Lasten der Vereine und des Sports gehen. Wir werben für lizenzierte Übungsleiter in den Vereinen. Wenn diese Förderung weg bricht, fehlt dem Sport eine wichtige Voraussetzung.

Herr Hajek beauftragt die Verwaltung in Erfahrung zu bringen, warum der eingebrachte Vorschlag des Sports nicht berücksichtigt wurde.

Frau Wolff fragt nach, warum im VermHH auf S. 13 für den Sportkomplex Neustadt 400T€ weniger eingestellt sind und auf S. 15 Einnahmen zu buche stehen?

Herr Godenrath: Das wird durch die Kämmerei geprüft.  
In Neustadt werden 2 Projekte realisiert – Rasenplatz und ????

Herr Hajek: Zurückzukommen auf die Veranstaltungsförderung – sind die offenen Summen neu vergeben worden?

Herr Godenrath: Die betreffenden Vereine wurden sind mit dem Hinweis angeschrieben, dass die städtische Förderung durch die Zuwendungen der Sparkasse ersetzt wurden. Eine Aufrechterhaltung der Antragstellung erfolgte nicht.

Auf Grund der Haushaltslage und der Verfügung der OB, ist die Stabsstelle gehalten, Mittel einzusparen.

Frau Wolff möchte wissen, welche Projekte/Maßnahmen davon betroffen sind?

Herr Godenrath: Die Lizenzierten Übungsleiter und die Personalkosten für den SSB.

Herr Dr. Wiegand: Im Rahmen der Haushaltssperre können Mittel nur durch einen Mittelfreigabeantrag ausgereicht werden, wenn sie unabweisbar und unaufschiebbar sind oder vertraglich vereinbart sind. Hier erfolgt Einzelfallprüfung; die Vorgabe erfolgte durch das Landesverwaltungsamt. Jeder Freigabeantrag wird in der Beiko geprüft und von der OBin befürwortet.

Frau Wolff: Wie hoch ist denn bei dieser Verfahren der Verwaltungsaufwand und wie verbindlich ist der aufgestellt Haushalt noch?

Herr Dr. Wiegand: Wir setzen alle Hebel in Bewegung, um jedem Verein zu helfen. Im freiwilligen Bereich ist es schwierig, Mittel bereit zustellen. Wir sind im Rahmen der Haushaltssperre an diese Vorgehensweise gebunden.

Herr Hajek fragt nach, ob Vereine mit einem Pachtvertrag davon ebenfalls betroffen sind?

Herr Dr. Wiegand: Diese Sportvereine haben einen Vertrag, sie fallen unter die vertraglichen Verpflichtungen.

Frau Haupt: Sind bei dem Vorschlag der Verwaltung zur Schließung / Zusammenlegung von Aufgaben Personalstellen in den Vereine betroffen?

Herr Godenrath: Ein Personalkostenzuschuss wird nur für den SSB gezahlt.

Herr Forker berichtigt die Aussage – der Zuschuss ist für die hauptamtlichen Übungsleiter in den Vereinen. Der Bewilligungszeitraum ist sehr kurz gefasst; die Aufrechterhaltung der Finanzierung wird immer schwieriger.

Frau Wolff: Mich ärgert, dass die Zuarbeiten der Stadträte keine Berücksichtigung finden. Die Verein werden immer mehr in die Verantwort gedrückt, sich selbst zu finanzieren.

Frau Haupt: Ich bin nach wie vor davon überzeugt, dass die Meinung des SPA im Finanzausschuss übermittelt wird. Entsprechen der Verordnung des Landesverwaltungsamtes muss die Entscheidung des Stadtrates im September gefasst werden.

Herr Hajek: Es ist eine Frechheit, den Nachtragshaushalt nicht in die Ausschüsse zur Beratung zu geben.

*Votum: Der Sportausschuss fühlt sich als Fachausschuss für den die sportlichen belange in der Stadt Halle (Saale) von der Vorgehensweise der Verwaltung übergangen. Der Sportausschuss kann dem Dezernat Finanzen Lösungsmöglichkeiten unterbreiten, die den Sportbetrieb nicht in derartiger Weisen einschränken.*

Herr Hajek und Herr R. Müller werden das Votum des Sportausschusses dem Finanzausschuss mitteilen.

## **zu 5      **Beschlussvorlagen****

---

### **zu 5.1      **Schließung des Sommerbades Ammendorf und Entwidmung als öffentliche Einrichtung Vorlage: V/2010/08810****

---

Herr Godenrath erläutert die Schließung des Sommerbades Ammendorf anhand der Begründung der Vorlage. Die Bausubstanz ist in den letzten Jahren dem Vandalismus zum Opfer gefallen. Zurzeit sind der Verwaltung keine konkreten Kaufabsichten bekannt.

Der Beschluss zur Schließung und Entwidmung ist notwendig, um die Fläche dem Amt 23 zur weiteren Verwendung übertragen.

Frau Haupt fragt die Verwaltung, ob sie das Konzept von Herrn Naumann kennt?

Herr Godenrath: Herr Naumann hat sich mit Ideen an die Stabsstelle gewandt, ein konkretes Kaufangebot wurde von ihm nicht unterbreitet.

Herr Hajek: Er hat wohl 300 Unterschriften für den Erhalt des Bades gesammelt. Der BSV Halle-Ammendorf hat sein Interesse an einer Teilfläche des Bades zur Erweiterung der sportlichen Nutzung geäußert.

Herr Godenrath: Der Verein kann mit dem Liegenschaftsamt nach der Schließung über die Übertragung einer Teilfläche verhandeln.

Abstimmung über die Vorlage:

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt, dass das Sommerbad Ammendorf geschlossen wird.  
Das Flurstück 6/53 (Gemarkung Ammendorf; Kurt-Wüsteneck-Straße 26) wird als öffentliche Einrichtung gemäß § 2 Abs. 1 S. 2 i. V. m. § 44 Abs. 3 Nr. 9 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt in der Fassung vom 10. August 2009, zuletzt geändert am 13. April 2010, aufgelöst.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

## **zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

keine

## **zu 7 schriftliche Anfragen von Stadträten**

---

keine

## **zu 8 Mitteilungen**

---

Herr Dr. Wiegand informiert den Ausschuss über das Sportprogramm. Er beabsichtigt, das Sportprogramm dem Ausschuss am 5.10.2011 vorzustellen.  
Er bedankt sich bei allen Beteiligten für die geleisteten Zuarbeiten.

Weiterhin informiert er den Ausschuss darüber, dass Herr Godenrath vom 21.10.10 bis 20.7.2011 in Elternzeit geht. Ein Ersatz steht noch nicht fest.

### **zu 8.1 Planung der Ausschusssitzungen 2011**

---

Frau Haupt bittet die Planung für den Dezemberausschuss 2011 zu überarbeiten, da an diesem Tag der Jugendhilfeausschuss tagt.

## **zu 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen**

---

Herr Dr. Bartsch bemängelt, dass die Vorstellung der SG Buna gemäß Einladung nicht wirklich erfolgt ist.

Herr Hajek gibt zu bedenken, dass für den Verein die Übernahme der Turnhalle im Moment Priorität hat.

Frau Wolff kritisiert noch mal, dass kein Vertreter des EB ZGM anwesend war.

Herr Naumann hat eine Frage zur Turnhallenbelegung in Heide-Nord. Er wurde vom SV Blau-Weiß Dörlau angesprochen, dass die Hallenkapazitäten für die Seniorengruppe auf 1 Stunde/Woche gekürzt wurde. In Heide-Nord ist es für die Seniorengruppe schwierig frei Hallenzeiten zu bekommen. Die Frage der Hallenbelegung werde ich ebenfalls im Bildungsausschuss stellen.

Herr Hajek bittet Herrn Godenrath in der Oktobersitzung über die Turnhallensituation Auskunft zu geben.

Herr R. Müller fragt nach, wann der Sportausschuss die geänderte Benutzungssatzung sichten kann?

Herr Godenrath: Sie soll zum 1.1.2011 wirksam werden.

Frau Krasubeck: Wann wird dem Sportausschuss das Sportprogramm zur 1. Lesung vorgelegt?

Herr Dr. Wiegand: Das Sportprogramm wurde in einem offenen Verfahren erstellt. Die Zuarbeiten der Fraktionen wurden zum Teil übernommen und im Sportausschuss wurde regelmäßig darüber berichtet.

Erst erfolgt die Information im Sportausschuss, danach wird der Stadtrat beteiligt.

## **zu 10     Anregungen**

---

keine

Für die Richtigkeit:

Datum: 25.11.10

---

Jana Thieme-Ullrich  
Protokollführerin

---

Andreas Hajek  
Ausschussvorsitzender